



17/2008

Dresden, 21.08.2008

Ernteergebnisse 2008 territorial sehr unterschiedlich

LfULG*) informiert zum Stand der Erntearbeiten im Gebiet der Außenstelle Döbeln

Winterraps

Im Gebiet um Döbeln und Mittweida ist die Ernte mit guten Erträgen abgeschlossen worden. Bei Schlägen, auf denen im Herbst starker Schneckenbefall aufgetreten war, mussten einige Abstriche gemacht werden. Einzelne Flächen wurden sogar umgebrochen. In der Region Freiberg blieben die Winterrapsenerträge teilweise unter den Erwartungen.

Wintergerste

Die Ernte ist im gesamten Einzugsbereich Döbeln und Mittweida beendet. Auch hier wurden im Allgemeinen gute bis sehr gute Erträge erzielt. Ausnahmen bildeten nur Flächen mit geringen Niederschlägen im Frühjahr oder leichte Standorte. Dort mussten Qualitätseinbußen und verminderte Erträge hingenommen werden. In der Freiburger Region ist die Ernte mit normalen bis guten Erträgen weitgehend abgeschlossen.

Winterweizen

Je nach Wetterlage werden die Erntearbeiten in Döbeln und Mittweida in den nächsten Tagen abgeschlossen. Je später der Erntezeitpunkt ist, desto größer sind die Qualitätseinbußen. Abstufungen von Qualitätsweizen auf Futterweizen und geringere Erlöse wären die Folge. Die Ernte des Winterweizens läuft im Freiburger Raum noch auf Hochtouren. Hier sind bis jetzt normale bis gute Erträge eingefahren worden.

Der Anbau von **Winterroggen und Triticale** spielt in der Gegend um Döbeln und Mittweida nur eine untergeordnete Rolle. Er erfolgt vorwiegend auf Grenzstandorten. Dieses Jahr wurden hier durchschnittliche Erträge erzielt. In den Gebirgsregionen wird Triticale als Futtergetreide angebaut. Hier ist die Ernte noch nicht abgeschlossen.

Sommergetreide

Im Gebiet um Döbeln und Mittweida erfolgt der Anbau von Sommergetreide vorwiegend als **Brau- oder Futtergerste**. Besonders die Gerste hatte unter den ungünstigen Bedingungen bei der Aussaat zu leiden. So verzögerte sich durch die starken Niederschläge die Aussaat. Die anschließende Trockenheit behinderte eine normale Bestandesentwicklung. Niedrige, in guten Lagen durchschnittliche Erträge sind die Folge. Abstriche an der Qualität eingeschlossen. Die Ernte der **Sommergerste** ist in der Region um Freiberg noch nicht abgeschlossen. Von den Flächen, die vor den Sommerniederschlägen abgeerntet werden konnten, sind auch Brauqualitäten eingefahren worden. **Hafer** wird nur noch in geringem Umfang angebaut und wird als letzte Getreideart gegenwärtig gedroschen.

**) Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie*

Hinweis an die Redaktionen:

Für Rückfragen steht Ihnen gern unsere Außenstelle in Döbeln (ehemaliges Amt für Landwirtschaft) zur Verfügung: **Tel. 0343117147-0**